



Geschäftsstelle: Stadtplatz 2-3 - 83278 Traunstein
Vorsitzender: Hans Helmberger - Axtdorfer Feld 37 - 83278 Traunstein - Tel. 0861/5287
Internet: www.chiemgaumuseum.de - e-Mail: helmberger@chiemgaumuseum.de

Rundschreiben - 17. Dezember 2021

Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde unseres Vereins,

der Historische Verein für den Chiemgau zu Traunstein e. V. wünscht Ihnen eine frohe Weihnachtszeit und ein glückliches, friedvolles neues Jahr, das uns hoffentlich von den coronabedingten Einschränkungen einigermaßen verschonen wird, damit wir Ihnen wieder unser gewohntes Programm anbieten können; nämlich Vorträge und Exkursionen zu historisch interessanten Themen und Zielen. Es war auch für uns nicht leicht, auf die unterschiedlichen Vorgaben der Politik zur Bekämpfung dieser Pandemie zu reagieren. Wir hoffen, dass wenigstens die monatlichen Rundschreiben bei Ihnen (sofern Sie über einen E-Mail-Anschluss verfügen) gut angekommen sind und Sie auf diese Weise ein wenig über die Arbeit des Vereins und andere historisch interessante Dinge erfahren haben.

Die nach mehrjähriger Renovierung seit 2020 wieder in neuem Glanz erstrahlende Traunsteiner Stadtpfarrkirche St. Oswald präsentiert im Eingangsbereich (links neben dem Turm) die sogenannte „Seehuber-Krippe“, die nach dem Tod von Maria Sehuber 1931 der Pfarrei St. Os-

wald gestiftet wurde. Sie ist eine alte Familienkrippe, die 1854 nach Traunstein kam. Die meisten der 103 Krippenfiguren und 39 Tierfiguren sind in der Zeit von 1800 bis 1860 entstanden.

Im Zentrum stehen jeweils der Bibel entsprechende Szenen von der Verheißung der Geburt Jesu bis zum Gleichnis vom Sämann. Unser aktuelles Bild vom Dienstag, 14. Dezember, zeigt die Herbergssuche, am rechten Rand des Schauglases ist der Text des Tiroler Herbergslies („Wer klopft an“) angebracht (leichte Spiegelungen im Bild waren nicht zu vermeiden).

Um Ihnen ein weiteres weihnachtliches Flair zu vermitteln, verweisen wir auf den „Verein für Krippen und religiöse Volkskunst Inn-Salzach“ mit dem Vorsitzenden Heinz W. Göppelhuber aus Kolbermoor – eine Vereinigung, bei der auch wir vom Historischen Verein Mitglied sind. Göppelhuber stellt in seinem Mitgliederbrief die Krippenausstellung in Wasserburg (Herrengasse 5) vor, die vom Museum Wasserburg organisiert wurde. Arbeiten von Margarete Kölbl, den Krippenfreunden Altötting und dem eigenen Verein werden gezeigt und sollen die Besucher auf den kirchlichen Jahreslauf einstimmen; die Ausstellung wurde bis 2. Februar 2022 verlängert. Bitte beachten Sie, falls Sie diese Ausstellung besuchen wollen: Notwendig ist „2G plus“.

Die Jahreshauptversammlung des „Vereins für Krippen und religiöse Volkskunst“ ist übrigens im Kulturforum Klosterkirche in Traunstein geplant; Termin noch offen. Der Vorsitzende schreibt über die Bedeutung dieser Tagung: „Hier stehen diesmal wegweisende Entscheidungen um den Erhalt des Vereins an. Leider stehen einige Mitglieder der Vorstandschaft für eine erneute Kandidatur aus gesundheitlichen oder privaten Gründen nicht mehr zur Verfügung. Bitte machen Sie sich Gedanken, wie wir diese Aufgabe meistern können. Ich möchte nicht, dass dieser Verein nicht mehr fortbesteht.“





Kastenkrippe, gestaltet von Sigi Strohhammer.

(Fotos: Helmberger)

Ebenfalls ein großer Freund der Krippen war unser am 23. Oktober 2021 im Alter von 82 Jahren verstorbenes Vereinsmitglied Sigi Strohhammer vom Oeslhof in Haslach. Sigi hatte diese selbst mit viel Liebe zum Detail gebaut und dazu 2015 bei uns einen Vortrag gehalten. Um an ihn zu erinnern, veröffentlichen wir hier eine seiner bemerkenswerten und wunderbar gestalteten Kastenkrippen.

Erinnerung an Hanna Bauer

Am 24. Juni 2011, also vor zehn Jahren, ist unsere ehemalige Vorsitzende Hanna Bauer im Alter von 87 Jahren gestorben. Sie war Handarbeitslehrerin in Bad Reichenhall und kam mit Eintritt in den Ruhestand wieder nach Traunstein zurück, wo sie aufgewachsen war und auch die heutige Realschule in Sparz besucht hatte. Zunächst war sie unter dem Vorsitzenden Theodor Hetzner Schriftführerin, ehe sie 1985 an die Spitze des Vereins gewählt wurde – als erste und bisher einzige Frau! Eines ihrer Hobbys war die Gestaltung von keramischen Arbeiten, vor allem Kripperl, wobei sie für ihr „Heimathaus“ besonders anerkennende Resonanz erhalten hatte. Anlässlich ihres 10. Todestages am 24. Juni dieses Jahres wollen wir ihrer gedenken.

„Nur wer die Heimat kennt, kann von ihr sprechen.“

Dies war Johanna Katharina Bauers Leitmotiv.“ So begann im Jahrbuch von 2011 Walter Staller seinen Nachruf auf die langjährige Vorsitzende. Zwei Leidenschaften hätten, so Staller, das Leben von Hanna Bauer geprägt: das Museum beziehungsweise der Historische Verein und ausgedehnte Fernreisen. Hier ein Auszug aus dem Nachruf von Walter Staller:

„Seit den 1980er-Jahren war Johanna Bauer vom ‘Krippenbau-Virus’ befallen. Regelmäßige Ausstellungen im Salzburger Museum Carolino Augusteum, in Seebruck, Bad Reichenhall, im Innviertler Volkskundehaus in Ried in Österreich und natürlich auch im Traunsteiner Heimathaus machten die ‘Krippen-Bauer’, ihr künstlerischer Ehrenname, weitem bekannt. Von Vermarktung wollte sie jedoch nichts wissen! Zuhause am Küchentisch und mithilfe einiger ausrangierter Zahnarztinstrumente (ihr Vater war Zahnarzt; Anm. d. Red.) verarbeitete sie die Eindrücke all der von ihr bereisten fernen und nahen Länder. Mit einem Zeitaufwand von etwa 36 Stunden pro Kripperl entstanden so pro Jahr bis zu 10 Tonkrippen in solider handwerklicher Kunst, oftmals auch mit Motiven aus der heimischen Umgebung, ausgestattet mit liebevollen Details, jedoch niemals kitschig. In vielen Traunsteiner Haushalten finden sich heute ihre Werke.“

Hanna Bauer hatte sich mit vielen Aktivitäten um den



Zwei ähnliche Keramikarbeiten von Hanna Bauer mit dem Heimathaus. Oben eine Marktszene mit geschäftigem Treiben, unten eine Krippenszene mit der Heiligen Familie (links) und ebenfalls dem geschäftigen Treiben am Rande des Traunsteiner Marktplatzes.
(Fotos: Helmberger)

Historischen Verein und das Heimathaus verdient gemacht. Walter Staller weiter: „Als einen Schwerpunkt ihrer Vereinsarbeit sah sie die Organisation von Exkursionen und Wanderungen. Eine feste Anhängerschar reiste halb- oder ganztags zu Theateraufführungen, Ausstellungen, zu Städtefahrten wie nach Salzburg und München, Klosterbesichtigungen wie Weyarn und Mondsee oder auf den Högl und zu den Burgställen am Hochberg. Oftmals gelang es, die Vorträge im Heimathaus mit Ausflügen zu ergänzen, um Geschichtswissen lebendig und nachhaltig zu vermitteln. Zum Jahresabschluss wurde der Dezembervortrag in liebevoller Weise mit geschmücktem Christbaum, Frau Wiesers ausgezeichneten Plätzchen und stimmungsvoller Musikunter-

malung weihnachtlich gestaltet und bedeuteten für viele der älteren Vereinsmitglieder die einzige Weihnachtsfeier.“

Liebe Mitglieder und Freunde des Historischen Vereins, nun bleibt uns nur noch, Ihnen frohe Weihnachtsfeiertage und trotz aller notwendigen Beschränkungen aufgrund der Coronapandemie ein glückliches, friedliches neues Jahr 2022 zu wünschen, das auch uns vom Historischen Verein Hoffnung geben möge im Hinblick auf eine baldige Erweiterung des Heimathauses. Dafür hat unser Mitglied Dietrich von Dobeneck, der am 21. März an den Folgen einer heimtückischen Krankheit im Alter von 83 Jahren gestorben ist, eine großzügige Spende an die Stadt Traunstein gegeben.

Bleiben Sie gesund und kommen Sie glücklich in das neue Jahr! Ihre

Hans Helmberger
Vorsitzender

Stefan Schuch
Stv. Vorsitzender

Unsere Vortragstermine für 2022

Leider sind wegen der bekannten Beschränkungen die Termine für die kommenden Monate nur vorläufig, dennoch haben wir die Veranstaltungen bis März 2022 festgesetzt in der Hoffnung, dass wir diese auch durchführen können.

Freitag, 28. Januar 2022, 19 Uhr: Gernot Pültz „Die Eingemeindung der Au“; Gasthaus Aubräu, Bürgerwaldstraße.

Freitag, 25. Februar 2022, 19 Uhr: Stefan Schuch „Der deutsch-französische Krieg 1870/71 und die Reaktionen in der Heimat“; Gasthaus Hofbräustüberl am Stadtplatz.

Freitag, 25. März 2022, 19 Uhr: Jahreshauptversammlung für die Jahre 2020 und 2021; Gasthaus Hofbräustüberl am Stadtplatz.

Falls es die Situation erlaubt, werden wir in den Folge Monaten wieder Exkursionen und evtl. weitere Vorträge anbieten. Wir werden Sie darüber in unseren monatlichen Rundschreiben sowie in der Tagespresse und im Aushang am Heimathaus informieren. Ein fixer Punkt in unserem Veranstaltungskalender ist jedes Jahr die Verleihung des Max-Fürst-Preises und der Max-Fürst-Jugendpreise; die Gewinner stehen noch nicht fest, wir werden Sie darüber und über den Termin der Verleihung natürlich rechtzeitig benachrichtigen.

Falls Sie in der Vergangenheit unsere monatlichen Rundschreiben nicht erhalten haben, aber über einen E-Mail-Anschluss verfügen, geben Sie bitte diesen uns bekannt, wir werden Sie dann in den Verteiler aufnehmen. Falls Sie jedoch kein Interesse an diesem Service des Vereins haben, teilen Sie uns dies ebenfalls mit unter info@chiemgaumuseum.de.

Das neue Jahrbuch erscheint Mitte Januar

Das Jahrbuch unseres Historischen Vereins erscheint diesmal Mitte Januar. Der Auslieferungstermin verzögert sich aus technischen Gründen. Das Buch wurde wieder von unserem Stadtarchivar und Beiratsmitglied Franz Haselbeck bearbeitet. Er hat die Beiträge ausgewählt, redigiert und das Buch gestaltet. Es wird an die Mitglieder kostenlos ausgeliefert, im Handel ist es für 9,80 Euro zu haben, das ist also bereits knapp die Hälfte des Jahresbeitrags von 20,00 Euro.

Damit dieses Jahrbuch überhaupt erscheinen kann, sind wir auf die Unterstützung von Sponsoren angewiesen, so den Inserenten Adelholzer Alpenquellen Siegsdorf, Stadtwerke Traunstein, Hofbräuhaus Traunstein und Kreissparkasse Traunstein. Außerdem von Stadt und Landkreis Traunstein. Das aktuelle Werk hat 216 Seiten und wird gedruckt bei der Fa. Chiemgau-Druck in der Ludwigstraße. Wir hoffen, dass Sie das Jahrbuch dann Mitte Januar in Händen halten.

Das „Salzfass“ des Historischen Vereins Rupertiwinkel

Die heimatkundliche Zeitschrift des Historischen Vereins Rupertiwinkel ist in den vergangenen Jahren aufgrund des Todes von Hans Roth und der Coronapandemie nur unregelmäßig erschienen; die aktuelle Ausgabe soll jedoch wieder der Beginn der kontinuierlichen Erscheinungsweise sein. In diesem Heft befassen sich namhafte Autoren mit der Geschichte des Rupertiwinkels und der angrenzenden Gebiete. So schreibt Dr. Thomas Döring über das jüdische Leben in Laufen, Michael Neureiter über das Uhrwerk Jeremias Sauters für die Schlosskapelle St. Michael in Tittmoning. Thomas Döring erinnert in seiner Reihe „Die besondere Archivalie“ an einen Passierschein aus der Zeit der letzten Pest und stellt den ältesten Stadtplan von Laufen vor; Johannes Lang schildert den Werdegang des Umbaus und die Wiedereröffnung des Reichenhall Museums, und Roland Klosa bringt einen Nachruf auf das Ehrenmitglied Sepp Winkler, den Initiator des Bergbaumuseums Achthal.

Wesseling Heimat- und Geschichtsblätter

Die Traunsteiner Partnerstadt Wesseling bei Bonn hat einen Verein für Orts- und Heimatkunde“, der uns seine „Wesseling Heimat- und Geschichtsblätter“ für 2021 zugesandt hat. Vielen Dank! Das Heft befasst sich neben Vereinsinterna mit dem Wesseling Gartenarchitekten Gustav Allinger und zahlreichen Denkmälern im Stadtgebiet von Wesseling.